

Wo bleibt die NATO, wo bleibt der Westen?

Die NATO ist doch zur Verteidigung da. Warum verteidigt sie uns nicht gegen den IS? Wie viele Menschen müssen noch sterben und zu Krüppeln werden in den Städten Europas und Amerikas und Syriens, bis sie ihren Auftrag wahrnimmt und diese Pest ausradiert mit Stumpf und Stil? Warum müssen die USA herüber fliegen über den Atlantik, wo sie nichts verloren haben und seit Jahrzehnten Unheil stiften und ihre Rüstungsfirmen bereichern, und Europa, insbesondere Deutschland schaut zu, bzw. begnügt sich mit homöopathischen Kriegsbeiträgchen? Tausende von Muslimen, Christen und Yeziden wären noch am Leben und Millionen wären noch in ihrer Heimat und Weltkulturerbe wären nicht zerstört, wenn die NATO ihren Auftrag erfüllt hätte, wenn Europa oder die NATO gleich auf das anfängliche Köpfen von Menschen, auf diese unsägliche Herausforderung, reagiert hätte.

Wozu braucht man eine Genehmigung durch einen Sicherheitsrat, der durch Massenmörder wie Putin blockiert ist, die das Ziel des Sicherheitsrates, die Friedenssicherung, von vornherein unmöglich machen? Das ist doch widersinnig. Was nützt eine Friedenskonferenz der Schafe, in der zwei Wölfe ein Vetorecht haben? Mit Saddam ist man fertig geworden, ebenso mit Gaddafi und sogar mit Hitler, warum liebt man den Massenmörder Assad am Leben? Warum ließ ihn die große NATO am Leben und wartete darauf, dass schließlich ein Massenmörder, ein notorischer Lügner und Falschspieler namens Putin seinem Tyrannenkollegen zur Seite springt? Warum wartete man bis auch noch der Kurdenschlächter Erdoğan in das Spiel eingreift? Mir kommt die EU vor wie die Demenzabteilung eines Altersheims oder, einfacher gesagt, wie ein Irrenhaus.

Auch bei Deutschland kommt mir dieser Verdacht. Soeben höre ich, dass der BND eine Nachricht von kaum zu übertreffenden Brisanz über die Türkei an die Regierung übermittelt, die dann vom Innenministerium veröffentlicht wird, ohne das Außenministerium zu informieren. Dilettantischer geht's kaum. Auch höre ich gerade, dass man in Hessen einen jungen Mann abschieben wollte, den man schon vier Mal abgeschoben hatte und der schon mehrfach straffällig geworden war! Er kam dann wegen Schmerzen ins Krankenhaus, wo er abhaute. Vielleicht sollte man den, sofern man ihn wieder findet, nach Guantanamo schicken, um weitere Kosten zu vermeiden.

Wesentliche Schuld an der Untätigkeit des Westens haben in Deutschland die grünen Völkermixer, Kulturvernichter und Bereicherungslügner und die linken und roten Isolationisten, Völkermord-Dulder und Islam-Phantasten. Gerade unsere Atheisten (unsere wirklich Ungläubigen) begeistern sich im Namen der Religionsfreiheit für den ungehinderten Zuzug von Menschen aus der chaotischen islamischen Welt. Mir kommen die Grünen vor wie Fische, die durch Kiemen atmen und daher nie aus dem Meer ihrer Ideologie auftauchen und die Realität über dem Wasser nicht wahrnehmen. Es ist mir ein Rätsel, wie man Leute wie Katrin Göhring-Eckardt, Claudia Roth oder Simone Peter wählen kann, deren Leistung darin besteht, jede neue Realität, die ihrer Ideologie widerspricht, mit logischen oder unlogischen Worten in die grüne Ideologie einzupassen. Wo sind Leute wie Jürgen Trittin und Renate Künast geblieben, denen ich gedanklich noch einigermaßen folgen konnte?

Gerade (am 4.10.2016) habe ich auf Youtube die Anne Will-Sendung vom 6.3.2016 nochmal angeschaut. Frau Göhring-Eckardt (und Frau Kipping) möchten alle, die nach Deutschland wollen (zu 70 % junge wehrfähige Männer), in Deutschland aufnehmen. Einen größeren Unsinn kann ich mir nicht vorstellen. Frau Göhring-Eckardt behauptet mehrfach: Sie werden kommen und man kann das nicht verhindern. Wie gut, dass sie nicht Recht behielt, sondern das junge Genie Kurz aus Österreich und Herr Sulik aus der Slowakei mit ihren klaren und eindeutigen Argumenten. Wie gut, dass sie Europa vor einer Total-Islamisierung retten! Die Kritik von Frau Kipping am Schweigen der Kanzlerin zu dem Kurdenschlachten Erdoğan's teile ich dagegen mit allem Nachdruck.

Die Grünen, die sich Volksabstimmungen auf die Fahnen geschrieben haben, merken gar nicht, wie weit sich ihre Ideen vom Volk entfernt haben. Welch eine Verirrung! Es ist geradezu zum Lachen, wenn diese Partei noch einmal etwas zu Volksabstimmungen sagen sollte. Und auch grotesk: In Stuttgart macht der offiziell Grüne Kretschmann CDU-Politik, in Berlin die offizielle CDU-Frau Merkel Grünen-Politik. Es ist alles im Fluss.

Es gab einmal die Devise: „Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt.“ Warum nicht im Irak und in Syrien? Dort wäre es notwendiger und wohl auch erfolgreicher gewesen.

Zum Islam

Unsere christliche Friedensreligion, unter der Europa schließlich zu dem heutigen Frieden und Wohlstand gekommen ist (nach grauenhaften Verirrungen) und die heute fast obsolet ist, muss nun offenbar ersetzt werden durch die Gewalt- und Mordreligion des Islams, deren Welt noch 500 Jahre zurück ist und unserer Zeit der Inquisition gleicht, der Zeit der Vernichtung der Katharer, der Zeit der Bartholomäusnacht in Paris und des 30-jährigen Krieges.

Das Ganze nennt sich „Religionsfreiheit“. Vielleicht darf man unsere Ungläubigen, die so sorgsam mit dem Islam umgehen (und sich häufig von den christlichen Kirchen entschieden distanzieren), einmal Folgendes fragen: Wann hat eigentlich der christliche Religionsstifter zu Gewalt und Mord aufgerufen? Mir ist auch nicht bekannt, dass Buddha oder Konfuzius zu Gewalt und Mord aufgerufen hätten. Und wann hat Jesus die Todesstrafe für diejenigen vorgeschrieben, die sich von seiner Nachfolge ab- und einer anderen Religion zuwenden?

Es gibt zahllose Übel auf der Welt. Homo homini lupus – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, sagten die Römer. Menschen verhalten sich im Grunde wie die Ratten, die Konrad Lorenz in seinem Buch „Das sogenannte Böse“ beschrieb, solange sie nicht durch ihren Verstand zu besserer Einsicht gelangen. Bei der Betrachtung der Welt scheint mir die Europäische Union durchaus eine „Insel der Seligen“ geworden zu sein, in der die natürlicherweise im Menschen stets leicht entzündbare innerartliche Aggression in Schranken gehalten wird. Aber das gilt auch erst seit einem halben Jahrhundert und das Böse ist natürlich trotzdem präsent, sonst gäbe es keine Gefängnisse und in Italien keine Mafia. Gibt es andere Weltregionen mit ähnlich friedlichen Verhältnissen wie in der Europäischen Union?

Man kann wohl Kanada und Australien, die Schweiz und Norwegen sowie einige Zwergstaaten zu der Insel der Seligen hinzurechnen. In den USA aber liebt man es, sich ab und zu gegenseitig abzuknallen, oft jemand der anderen Rasse, manchmal aber auch einfach eine Schulklasse oder eine Gruppe von Homosexuellen. Und ob die jahrzehntelangen Verbrechen durch die CIA in anderen Ländern, mit Millionen von Opfern, endgültig vorbei sind, erscheint mir noch nicht ganz gesichert. Schließlich liegen diese Staatsverbrechen noch nicht so lange zurück wie die Verbrechen Deutschlands unter Hitler.

In Mittel- und Südamerika ist die Korruption hoch im Schwange und die Phase des Staatsterrorismus und der Verbrechen der Generäle mit tausenden von Opfern ist auch noch nicht in sicherem zeitlichen Abstand. In Mexiko werden Studenten von der Polizei an Mörder übergeben und in Kolumbien endet gerade ein Bürgerkrieg (hoffentlich), der 220 000 Todesopfer forderte. Die Russländische Föderation hat große Verbrechen begangen in Tschetschenien und anderen Ländern des Kaukasus und begeht sie noch immer auf der Krim und im Osten der Ukraine und in Syrien. Die Volksrepublik China hat große Verbrechen begangen in Tibet und begeht sie noch immer in Tibet und in Ostturkestan (Uiguristan) und mit den permanenten Hinrichtungen auch im eigenen Land.

Indien ist eine Demokratie – mit viel Armut und miserablen Zuständen, mit Vergewaltigungen, mit

Säureattentaten und einem unmenschlichen Kastensystem. Südafrika ist eine Demokratie. Bei Wikipedia heißt es : „Die herrschende Gruppe (nicht mehr nur weiß, sondern nun Vertreter aus allen Gruppen) entfernt sich zunehmend von der beherrschten Bevölkerung. Das Land ist durch ein hohes Maß an Armut und Ungleichheit gekennzeichnet.“

Neben einigen Staaten in Schwarzafrika und in Fernost verbleiben nun noch die vielen Länder der islamischen Welt. Laut Wikipedia gehören der „Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC)“ 56 Staaten an, in denen der Islam Staatsreligion, Religion der Bevölkerungsmehrheit oder Religion einer großen Minderheit ist. Die bekanntesten Länder davon sind meines Erachtens: Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Somalia, Jemen, Saudi-Arabien, Jordanien, Türkei, Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan und Indonesien. In welchem dieser islamischen Ländern geht es halbwegs friedlich zu? Ich kann mir das lediglich bei zwei der 17 Staaten vorstellen, bei Marokko und Jordanien. Algerien kommt zwar zur Zeit in den Nachrichten kaum vor, aber die Zeit des Bürgerkrieges ist noch nicht lange vorbei. Bei Wikipedia ist zu Algerien zu lesen:

„Nach einer Phase relativer Ruhe in den Jahren 1999/2000, nahmen die gewalttätigen Auseinandersetzungen wieder zu. Im April 2001 wurden Demonstrationen in der Kabylei ... von der staatlichen Gendarmerie niedergeschlagen (rund 60 Tote).“ Die „Versöhnungspolitik“ sieht so aus: Die „Charta für Frieden und nationale Versöhnung“ umfasst eine Generalamnestie für staatliche Sicherheitskräfte. Sie verneint jede Verantwortung der Sicherheitskräfte und der Milizen für schwere Menschenrechtsverletzungen. Kritik an den Sicherheitsorganen stellt sie unter Strafe. Eine Verordnung verhindert die Aufklärung des Schicksals Tausender im Verlauf des Bürgerkrieges „verschwundener“ Personen.“

Weiter heißt es bei Wikipedia: „Werner Ruf, emeritierter Professor ... übte in einem Interview ... im Juli 2008 scharfe Kritik an der politischen Entwicklung in Algerien: „De facto regiert noch das Militär.“ Der Parlamentarismus sei eine Fassade. „Dahinter herrscht eine undurchsichtige Clique an der Spitze des Militärs. Das sind Leute, die sich bereichern. Die Korruption ist gewaltig.“ Das Land bleibe „weit entfernt von dem, was wir einen Rechtsstaat, eine Demokratie, nennen.“

Noch aus Wikipedia: „Homosexualität in Algerien ist gesellschaftlich geächtet und dort nach geltendem Recht illegal. In den vergangenen Jahren kam es zu mehreren tödlichen Übergriffen auf Homosexuelle und auch zu einer öffentlichen Steinigung.“

Zu den restlichen 14 der islamischen Länder brauche ich nichts weiter zu sagen, denn über den Wahnsinn der Bomben- und Selbstmordattentate, der dort herrscht, wird täglich in den Medien berichtet. Eine Ausnahme ist vielleicht Ägypten. Im Deutschlandfunk hieß es in den Nachrichten am 13.07.2016: „Die ägyptische Regierung lässt nach Erkenntnissen von Amnesty International regelmäßig Menschen verschwinden und foltern.“ Das Militär hat offenbar die Macht nur für einen Moment verloren und nützt sie jetzt wieder schamlos aus. Eine Moral gibt es in diesem islamischen Land eben nicht. Dabei ist es der Sitz der al-Azhar-Universität, der höchsten Autorität im sunnitischen Islam. Sollte das nicht nachdenklich machen?

Vielleicht doch noch ein Wort zu Syrien. Seit der Erhebung im Jahr 2011 werden dort nach Amnesty International von Machthaber Assad in den Gefängnissen pro Monat mehr als 300 Menschen zu Tode gefoltert. Vor der Erhebung waren es nur etwa drei.

Der Islam hat durch die Todesstrafe für Abtrünnige sich selbst in Unveränderbarkeit gefesselt. Wer darüber nachdenkt, ob es Allah wirklich gibt, ob der Koran ein heiliges Buch ist, ob Mohammed richtig gehandelt hat, ist schon in Todesgefahr. Der Ägypter Hamed Abdel-Samad, der den Islam kritisiert, kann nur noch unter ständiger Bewachung leben. Wer sich nicht an die vorgeschriebenen Riten hält, ist in Todesgefahr. Kann von so einem System eine Weiterentwicklung ausgehen? Kön-

nen aus diesem Kulturkreis Denker hervorgehen? Wikipedia: „Auf Grundlage von Hadithen und Idschmā‘ ist die Apostasie (Abfall vom Glauben) islamrechtlich mit der Todesstrafe zu ahnden, obwohl der Koran selbst keine Strafe im Diesseits vorsieht.“

Auch in unserer Kultur gab es in früheren Zeiten eine ähnliche Fesselung der Menschen. Es war wohl nicht so unmittelbar todbringend, aber doch sehr gefährlich, aus der katholischen Gemeinschaft auszuscheren. Dennoch bezahlte Giordano Bruno sein freies Denken mit dem Leben.

Auch genetisch haben sich die islamischen Kulturen in gewisser Weise selbst „gefesselt“, jedenfalls sehe ich als Populationsgenetiker das so. Wer die Buben bevorzugt (und sie von klein auf zu Herren erzieht und sie über die Frauen stellt) und die Mädchen nicht zur Schule schickt und nicht studieren lässt, der verhindert, dass sich besonders intelligente Paare kennen lernen und besonders intelligente Kinder hervorbringen. Das Schicksal eines Landes wird aber manchmal davon bestimmt, dass eine besonders fähige Person an der Spitze steht. Mir scheint, dass sich die islamische Kultur hier prinzipiell selbst gegenüber dem Rest der Welt benachteiligt.

In Ägypten habe ich mich, wie andere Besucher auch, gefragt, wie es kommen kann, dass das Land aus der antiken Hochkultur in einen so desolaten Zustand zurück fiel. Das hat aber wohl weniger mit der Genetik zu tun, als einfach damit, dass irgendwann Barbaren das Land übernommen haben. Das ist ja in Europa zur Zeit der Völkerwanderung auch einmal geschehen.

Aber wozu mache ich mir die Mühe, die politische Kultur der Länder dieser Gewaltreligion zu beschreiben? Das können doch ihre Angehörigen viel besser und glaubhafter. Einige von Ihnen (Navid Kermani [Iran], Hamed Abdel-Samad [Ägypten], Necla Kelec [Türkei], Sabatina James [Pakistan], Aneeqa Maria Anthony [Pakistan] und Basam Tibi [Syrien]) werde ich demnächst auf meiner Webseite zitieren (home.arcor.de/hhaussmann).

Brauchen wir mehr Islam in Europa? Müssen wir den Türken den Trost gönnen, dass sie jetzt auf kaltem Wege schaffen, was ihnen vor Wien nicht gelungen ist? Es soll mir niemand erzählen, dass das nicht manche im Hinterkopf haben. Wahrscheinlich auch der Kurdenschlächter Erdoğan. Das römische Reich ist untergegangen durch Überfremdung und weil es eigentlich kein römisches Staatsvolk mit eigener Identität gab. Heute gibt es in Europa zum Glück noch viele Länder mit eigener Identität. Aber Merkel, Juncker und Schulz tun alles, um dies zu ändern.

Gestern Abend, am 16.08.2016 habe ich bei ZDFInfo gelernt, dass die Etrusker etwa 1000 Jahre vor Christus mit einer überlegenen Kultur des Orients nach Italien kamen, hier durch Eisengewinnung enorm reich wurden und ein Reich errichteten mit internationalen Handelsbeziehungen. Die vornehmen Familien schufen große und kunstvoll ausgeschmückte Grabstätten, ähnlich wie die Ägypter. Ihr Zentrum waren 12 Städte im Gebiet der heutigen Toskana. Diese hoch entwickelte Kultur der Etrusker wurde vernichtet und weitgehend ausgelöscht durch die damaligen Barbaren, die Römer.

Wie erging es 1000 Jahre später den hoch entwickelten Römern? Wie wird es dem heute hoch entwickelten Europa ergehen? Die Hauptakteure sind alle gelähmt. Die USA führen derzeit ein Schauspiel auf, das an der dortigen Art von Demokratie zweifeln lässt. Ein vernünftiger Präsident wird in jeder Hinsicht blockiert von einer Partei, die aber offenbar nicht in der Lage ist, einen überzeugenden Kandidaten für die Präsidentschaft zu stellen. Und Präsident Obama hat schon einmal eine rote Linie aufgezeigt, ohne nach deren Überschreitung durch Assad auch tatsächlich etwas zu tun.

Die Europäische Union ist ohnehin nicht in der Lage, als Union zu agieren und die Barbaren zu vernichten. Die wichtigsten Länder sind mit sich selbst beschäftigt: Frankreich, eigentlich kampferprobt, kämpft mit seiner Sozialpolitik; England, eigentlich auch nicht so zimperlich, wenn es um Krieg geht, liegt im Brexit-Schock; Italien verdaut noch an der Berlusconi-Ära und kämpft gegen die unauslöschbare Mafia und gegen die Staatspleite.

Dann gibt es da hauptsächlich noch ein Deutschland. Aber da ist Hopfen und Malz verloren. Ein unsinniger Pazifismus hat das ganze Land wie ein Pilzmyzel durchzogen und, um alle Zweifel zu beseitigen, steht eine Kanzlerin am europäischen Ufer und ruft: Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all! Wir brauchen Arbeitskräfte, wir brauchen dringend junge Männer mit Handys, egal wie islamisch, wie terroristisch und wie analphabetisch – ich brauche Euch, weil die Millionen der Arbeitslosen aus Südeuropa nicht zu mir nach Deutschland kommen möchten.

Und neben der faktisch Grünen Merkel steht in treuer Verbundenheit die offiziell Grüne Göhring-Eckardt und sekundiert: „Wir kriegen jetzt plötzlich Menschen geschenkt.“ Lieber Assad, vielen Dank für Deine Fassbomben!

Und die Helden in Brüssel, Juncker, Schulz und Weber, sind offenbar fest in der Hand der mächtigsten Frau der Welt. Oder aber sie haben ganz vergessen, dass es in der EU außer Deutschland noch andere Länder gibt. Länder, die von einer Islamisierung und einem Flüchtlings-Verteilungsschlüssel gar nichts wissen wollen.

Ist es da nicht angebracht, an den Untergang Roms zu denken? Daran, dass in Europa jahrhundertlang Straßen, Brücken, Wasserleitungen und Städte zerfielen? Und sich germanische Stämme gegenseitig massakrierten bis schließlich germanische Könige durch die Wälder trabten und Mönche wieder lernten, Bücher zu lesen und zu schreiben? Einen Vorgeschmack auf einen solchen Rückfall liefern neuerdings die Demonstrationen der Türken und Deutsch-Türken für und gegen Erdoğan, für und gegen die Kurden.

Achtung vor Andersgläubigen

Nachdem ich nun viel zum Islam gesagt habe, muss ich – um nicht missverstanden zu werden – noch hinzufügen, dass ich als frommes evangelisches Kind aufgewachsen bin und über die längste Strecke meines inzwischen langen Lebens ein gläubiger Christ und religiös geprägter Mensch geblieben bin. Ich war in den islamischen Ländern Türkei und Ägypten. In der Türkei ist mir die religiöse Prägung vieler Menschen aufgefallen, die mich an den Pietismus erinnerte, den ich als Kind hier noch gespürt habe. (Ansonsten sah ich, dass die Türken verhängnisvoll gespalten sind in zwei unversöhnliche Lager, die Religiösen und die Kemalisten. Sie bekämpfen sich gegenseitig und gemwinsam das Volk der Kurden. Wie könnte das Land aufblühen ohne diesen Unsinn! Die jüngsten Ereignisse zeigen, dass sich daran in den letzten 30 Jahren nicht viel geändert hat.) In Ägypten dagegen spürte ich das, was ich als Gefesseltsein bezeichnet habe. Ein selbständiges Denken ist nicht möglich.

Nach wie vor habe ich große Achtung vor Menschen und deren Gefühlen, die religiös und friedliebend sind, egal welcher Religion sie anhängen. Schockierend war es daher für mich, zu erleben, wie die westliche Welt auf die Attentate reagierte, die dem dänischen Karikaturisten Lars Vilks und den Karikaturisten in Paris galten. Offenbar kam niemand außer mir (und Hans-Peter Friedrich!) auf die Idee, die Verletzung religiöser Gefühle der Muslime durch unverschämte Karikaturen zu verurteilen und dies nicht als Verteidigung der Meinungsfreiheit zu bezeichnen.

Ich habe mich damals verschiedentlich dazu geäußert, z.B. in einem Brief an ein paar Freunde (siehe die Nummer 5 auf der Seite „[http://home.arcor.de/hhaussmann/meine Texte/2015](http://home.arcor.de/hhaussmann/meine%20Texte/2015)“) und auch in dem Brief vom 3. Februar 2006, den ich hier wiedergebe:

Liebe Freunde,

...

Ich habe mich soeben nur deshalb an den PC gesetzt, weil ich mich so wahnsinnig darüber aufrege,

dass es offenbar deutsche Zeitungsmacher gibt, die unbedingt die islamischen Völker beleidigen müssen. Und ich habe bisher noch keine offizielle Stimme gehört, die das verurteilt hätte und nicht nur mit dem Argument der Pressefreiheit kommt. Natürlich haben wir die Pressefreiheit, aber heißt das, dass man die islamische Welt beleidigen muss? Und das im Wissen, dass diese Welt wegen der Karikaturen bereits außer sich ist. Und dass sie von den Amerikanern Tag für Tag mit Füßen getreten wird. Und dass in diesem Moment zwei Deutsche in der Hand von moslemischen Mördern sind, die ihnen jeden Moment die Kehle durchschneiden können. Stehen solche Idioten und Kulturschänder und Gotteslästerer an der Spitze von deutschen Zeitungen?

Ich war bisher der Meinung, wir in Europa hätten noch ein gewisses Verständnis für und eine Achtung vor anderen Kulturen, im Gegensatz zu den USA, die von anderen Kulturen nichts verstehen und meinen, ihr korruptes und verbrecherisches System, das sie Demokratie nennen, anderen aufzwingen zu müssen. Aber offenbar haben auch wir vergessen, dass es auch andere Möglichkeiten eines geordneten und gerechten Lebens gibt, als der westliche "way of life". Meines Wissens ist Europa zu großer Blüte gelangt ohne diesen "way" und weitgehend ohne Demokratie.

Möglicherweise müssen einige Menschen diese Veröffentlichungen in deutschen Zeitungen mit dem Leben bezahlen. Für die Verständigung zwischen den Kulturen und dafür, dass Bin Laden Deutschland verschont, sind sie bestimmt nicht hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Ein Neuronen-Virus

Es kann meines Erachtens gar nicht anders sein, als dass in Deutschland ein Virus viele Hirne von Politikern und Politikerinnen und der meisten der Journalisten und Journalistinnen befallen hat. Es ist offenbar ein Virus, der sich im Blut nicht nachweisen lässt, aber die Neuronen im Gehirn befällt und sich dort ausbreitet. Befallene Personen leiden unter Vorstellungen, die man gemeinhin als „links“ bezeichnet. In extremen Fällen kommt es zu grotesken Meinungsäußerungen. Auf den Fall Göhring-Eckardt habe ich bereits hingewiesen (Assad schenkt uns Menschen). Soviel ich gehört habe, soll sich Papst Franziskus, den ich bisher sehr geschätzt habe (als Evangelischer) auch so geäußert haben.

Ein krasser Fall eines Infizierten ist auch Jakob Augstein, der mit folgendem Statement zitiert wird: „Pimmel hin oder her – Männlichkeit ist eine soziale Eigenschaft, keine biologische.“ (Junge Freiheit Nr. 26/2016) Außerdem schreibt Jakob Augstein in der Ausgabe 5/2016 des SPIEGEL Folgendes über die AfD:

„ . . . Die AfD hat [sehr wohl] ein Programm. Sie will die liberale Demokratie zerstören. . . . Sie will die Volksdemokratie. . . . Ihr Scheitern ist keineswegs gewiss. Denn die liberale Demokratie ist bereits geschwächt. Ein pathologisches Symptom. So hat der französische Philosoph Alain Badiou die islamistischen Anschläge in Paris genannt. Die Krankheit, das ist der weltweite Kapitalismus. Die liberale Demokratie leidet unter ihm. Er raubt den Staaten die Kraft und macht sie zum Spiel der Oligarchen. . . . “

Ich weiß nicht, ob Jakob Augstein ein Abitur gemacht hat und ob er dabei einen Aufsatz schreiben musste und wie sein Lehrer eine solche Gedankenführung wohl bewertet hätte. Aber vielleicht war der junge Augstein ja damals noch nicht von dem Neuronen-Virus befallen. Ich kann mir jedoch denken, weshalb DER SPIEGEL so einen Schwachsinn abdruckt.

Wenn ich schon bei Augstein bin – er scheint auch anderen aufgefallen zu sein. Hier noch zwei Zitate aus der Jungen Freiheit, von und über ihn:

„Es klingt paradox: Aber auch die Burka kann ein Zeichen von Freiheit sein (...) Es ist schon so: Die Verbrechen der Islamisten haben wenig mit dem Islam zu tun, aber unsere Borniertheit viel mit uns selbst.“ (Junge Freiheit Nr. 33/2016).

„Viele Frauen aus meinem Freundeskreis sind Transprinzessinnen: Prinzessinnen, die versehentlich im Körper einer Tochter eines Versicherungsvertreters geboren wurden. Der *Freitag*-Herausgeber Jakob Augstein: Transproletarier. Ein Arbeiter, tragisch gefangen im Körper eines Millionenerben.“ David Harnasch (Junge Freiheit Nr. 27/2016).

Besonders schädlich wirkt sich der sogenannte „n-Virus“ aus, wenn er Gehirne von Menschen befällt, die fast täglich Zugang zu den großen Medien haben. Hier kann er zu tragischen Meinungsverzerrungen führen, von denen Millionen von Menschen infiziert werden.

Ein solches Beispiel ist Katharina Hamberger. Häufig hört man im Deutschlandfunk ganz normale Kommentare von ihr. Aber wenn es um eine neue Partei geht, die das linke Pilzmyzel bekämpfen will, das Deutschland durchzieht, dann aktiviert sich bei Frau Hamberger der linke Virus und sie produziert so einen kapitalen Unsinn, wie er auf meiner Webseite unter „home.arcor.de/hhausmann/meine Texte/8 E-Mail an Katharina Hamberger“ dokumentiert ist.

Ein Impfstoff gegen diesen Virus scheint noch nicht entwickelt worden zu sein. Möglicherweise ist die Situation ähnlich wie bei Allergien, zum Beispiel beim Heuschnupfen. Kinder spielen nicht mehr im Dreck und kommen nicht mehr in Kuhställen herum und daher leiden Menschen an Heuschnupfen. In meiner Jugend, wo rings um das Dorf das Heugras blühte, habe ich nie etwas gehört von Heuschnupfen. Die Politiker und Journalisten kommen zu wenig in Kontakt mit den einfachen Menschen und schon hat der n-Virus die Chance, in den Gehirnen verrückte linke Ideen zu erzeugen. Es kommt zum Versagen des sogenannten „gesunden Menschenverstandes“.

Noch gehen meines Wissens alle Uhren rechts herum, aber es würde mich nicht wundern, wenn eines Tages für die ganz Linken auch links gehende Uhren entwickelt würden.

Als Heilmittel kann ich mir nur ein „Zurück zur Natur“ vorstellen. Auf die Politik bezogen hieße das: „Zurück zum Volk“. Das Volk sollte ab und an gefragt werden, ob es das überhaupt will, was die Politiker vorschlagen. Gerfried Sperl drückt das so aus: „Das Volk als Souverän muss weiterhin die Möglichkeit haben, in der Demokratie die letztgültige Instanz zu sein. Deshalb soll es Volksabstimmungen geben – noch dazu, weil trotz nie dagewesener Möglichkeiten der Manipulation das Staatsvolk seine Autonomie behalten soll.“ (Junge Freiheit Nr. 28/2016).

Volksabstimmungen auf Bundesebene

Die GRÜNEN sind für Volksabstimmungen, Die SPD ist für Volksabstimmungen. Die LINKE ist für Volksabstimmungen. Die CSU ist für Volksabstimmungen. Die AfD ist für Volksabstimmungen. Die CDU ist gegen Volksabstimmungen. Ein Überblick ist zu finden auf „<https://www.mehrdemokratie.de/volksentscheid-bundestag.html>“.

Aus dem Bundestagswahlprogramm 2013 der GRÜNEN:

Alle vier Jahre die Wahl zu haben, reicht nicht. Wir wollen auch im Bund **direkte Demokratie** ermöglichen. Sie kann die repräsentative Demokratie gut ergänzen. Die öffentliche Mobilisierung zu Sachthemen bringt frischen Wind in die politische Landschaft. Bislang verweigert sich vor allem die CDU/CSU einer dafür notwendigen Grundgesetzänderung. Aber wir lassen nicht locker, bis eine dreistufige Volksgesetzgebung mit Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid Wirklichkeit wird.

Aus dem Programm der Partei DIE LINKE

(Beschluss des Parteitages der Partei DIE LINKE vom 21. bis 23. Oktober 2011 in Erfurt, bestätigt durch einen Mitgliederentscheid im Dezember 2011):

Die Bundesrepublik Deutschland bedarf der Erneuerung als demokratischer und sozialer Rechtsstaat. Deshalb muss die repräsentative parlamentarische Demokratie durch direkte Demokratie erweitert werden. Der Volksentscheid soll dafür ein wichtiges Mittel werden.

Aus dem Programm der FDP zur Bundestagswahl 2013

(beschlossen auf dem Bundesparteitag vom 4. bis 5. Mai 2013 in Nürnberg):

Wir wollen die Demokratie in unserem Land stärken und beleben. In einer gereiften Demokratie sollen die Bürger auch über Wahlen hinaus einen unmittelbaren Einfluss auf die politische Willensbildung erhalten. Wir setzen uns für eine Öffnung und Stärkung der repräsentativen Demokratie ein. Dazu wollen wir mit der Einführung des Bürgerplenarverfahrens, eines fakultativen Gesetzesreferendums und der verfassungsrechtlichen Verankerung von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden eine entsprechende Grundlage schaffen.

Aus dem Grundsatzprogramm der SPD

(beschlossen auf dem Hamburger Bundesparteitag der SPD am 28. Oktober 2007):

Der Verbindung von aktivierendem Staat und aktiver Zivilgesellschaft dient auch die direkte Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger durch Volksbegehren und Volksentscheide. In gesetzlich festzulegenden Grenzen sollen sie die parlamentarische Demokratie ergänzen, und zwar nicht nur in Gemeinden und Ländern, sondern auch im Bund. Wo die Verfassung der parlamentarischen Mehrheit Grenzen setzt, gelten diese auch für Bürgerentscheide.

Aus dem Grundsatzprogramm der CSU

(vom Parteitag am 28. September 2007 beschlossen):

In der Demokratie ist das Volk der Souverän.

Elemente direkter Demokratie sind nur für die kommunale Ebene vorgesehen. Hierzu heißt es:

Die CSU sieht in der Direktwahl von Bürgermeistern und Landräten, in einem stark persönlichkeitsbezogenen Kommunalwahlrecht, in Bürgerbegehren und Bürgerentscheid auf der kommunalen Ebene wichtige demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten.

Bei den Koalitionsverhandlungen 2013 schreibt DER SPIEGEL:

„Gemeinsam mit der SPD legt Innenminister Friedrich Ideen für mehr Bürgerbeteiligung auf Bundesebene vor. Die CDU stellt umgehend klar: nicht mit uns.“ Friedrich (CSU) und Oppermann (SPD) hatten ihre Vorstellungen zu plebiszitären Elementen in einem Papier dargelegt. Danach sollten die Bürger nach der Sammlung von einer Million Unterschriften eine Volksabstimmung erzwingen können.

Aus dem Parteiprogramm der AfD:

Die AfD setzt sich dafür ein, Volksentscheide in Anlehnung an das Schweizer Vorbild auch in Deutschland einzuführen. Wir wollen dem Volk das Recht geben, über vom Parlament beschlossene Gesetze abzustimmen. ...

Gesetzesinitiativen aus dem Volk haben eigene Gesetzesvorlagen zum Gegenstand und können durch die Stimmbürger angestoßen werden ...

Ohne Zustimmung des Volkes darf das Grundgesetz nicht geändert und kein bedeutsamer völkerrechtlicher Vertrag geschlossen werden. Das Volk muss das Recht haben, auch initiativ über Änderungen der Verfassung selbst zu beschließen.

Aus dem Parteiprogramm der **CDU**:

Demokratische Beteiligung des Bürgers drückt sich in Wahlen und Abstimmungen, aber auch in vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements aus. Unsere lebendige Demokratie benötigt freiwilliges und unentgeltliches Engagement für das Gemeinwohl und baut auf aktive Bürger.

Also einfach alle wollen Volksabstimmungen – außer der CDU. Aber ohne die CDU ist eine Grundgesetzänderung nicht möglich, bislang wenigstens. Das könnte sich vielleicht ändern nach der Wahl in 2017, wenn eine größere Zahl von Abgeordneten der AfD ins Parlament kommen. Allerdings befürchte ich, dass die bisherigen Befürworter von Volksabstimmungen (Grüne, SPD, LINKE, und FDP) bisher ihre Forderung nur als Köder benutzt haben, um Wählerstimmen zu bekommen, ohne ernsthaft Volksabstimmungen zu wollen. Wer will schon Macht abgeben an die Wähler, wenn man erst einmal in stattlicher Zahl im Parlament sitzt und Macht gewonnen hat? Wie erbärmlich würden z.B. die Grünen dastehen, wenn etwa heute über mehr oder weniger Zuwanderung oder über den EU-Beitritt der Türkei abgestimmt würde! Auch wenn man nicht wirklich Volksabstimmungen wollte, konnte man das ja ganz ohne Risiko fordern, da man wusste, dass es nicht dazu kommen kann, weil die CDU das verhindert.

Es wird interessant sein, zu sehen, wie sich die Parteien verhalten werden, wenn die CDU vielleicht in 2017 ihre Sperrminorität einbüßt und eine Grundgesetzänderung möglich wird. Die AfD wird kaum von ihrer Forderung abgehen können, nachdem sie sich bisher so massiv für Volksabstimmungen ausgesprochen hat. Und die anderen Befürworter? Werden sie ihre langjährige Forderung aufgeben, nur um einen Erfolg der AfD zu verhindern?

Meine große Enttäuschung

Meine Eltern sind im Krieg aufgewachsen. Das hinterlässt Spuren. Sie haben erlebt, wie die Pferde des Hofes aus dem Dorf getrieben wurden (um im Krieg zu verrecken) und wie man auf dem Hof schnellstens Ochsen heranziehen musste. Diese Kriegskinder mussten mich und meine Geschwister auch wieder als Kriegskinder aufziehen. Deutschland ist zu einem Antikriegsland geworden und das ist gut so. Aber mein Land hat mich sehr enttäuscht, weil es keine Meinungsfreiheit zulässt und ein Opfer von linken Meinungsmachern geworden ist, die bei jeder nicht-linken Meinungsäußerung die Wiederauferstehung von Adolf Hitler befürchten (Musterbeispiel: Daniel Cohn-Bendit). Schon seit den Zeiten der Republikaner in Baden-Württemberg wagen viele Menschen nicht mehr, ihre Meinung zum Zuzug von Ausländern zu äußern. Nie hätte ich gedacht, dass es in meinem Land zu einem so beschämenden Zustand kommt, der mich sehr traurig macht.

Nie hätte ich gedacht, dass es in meinem Land wieder zu Straßenkämpfen kommt wie in der Hitler-Zeit. Warum lässt man nicht jede beliebige Demonstration zu - außer Gegendemonstrationen zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Die ganzen Polizeieinsätze, die auch mein Steuergeld kosten, könnte man sich dadurch sparen. Außerdem würden viele Demonstrationen der viel gefürchteten „Rechten“ dann ohne Beachtung verpuffen. Warum verbietet man Hakenkreuz-Schmierereien? Ich vermute, dass es ohne dieses Verbot auch nicht mehr, vielleicht sogar weniger Hakenkreuze an den Wänden gäbe, weil es dann keinen Reiz mehr hätte. Warum verbietet man Parteien? Ich vermute, dass es ohne diese Verbote eher weniger Neonazis gäbe. Warum lässt man Holocaust-Leugner nicht einfach unbeachtet? Wer interessiert sich schon für diese Spinner? Die Dokumentationen über die NS-Zeit, z.B. im Sender Phoenix, sind so eindeutig, dass daran kein normaler Mensch zweifeln kann.